

(Ministerialdirektor Wirklicher Geheimer Rat Dr. Schroeder.)

A) Aber, meine Herren, deshalb habe ich mich nicht nochmals zum Worte gemeldet. Ich wollte vor allen Dingen noch einer Pflicht nachkommen. Es ist für die Regierung eine große Freude gewesen, daß heute von zwei Herren, von dem verehrten Herrn Bericht-erstat-ter und von Herrn Abgeordneten Kentsch der Beamten in der Verwaltung der direkten und indirekten Steuern in so anerkennender Weise gedacht worden ist. Beide Herren haben sehr zutreffend ausgeführt, daß das Land und daß auch die Volksvertretung unseren Beamten in den Verwaltungen der direkten und indirekten Steuern einen besonderen Dank dafür schulden, daß sie unter sehr erschwerten Verhältnissen besondere Aufgaben mit großer Treue, Tüchtigkeit und Hingebung erfolgreich gelöst haben.

(Bravo!)

Die Regierung hat gern Gelegenheit genommen, dafür schon bei früheren Anlässen ihrem aufrichtigen Danke Ausdruck zu geben, aber sie freut sich außerordentlich, daß dieser Dank heute aus der Mitte des Hauses unbeeinflusst von der Regierung gekommen ist. Sie nimmt diesen Dank für ihre Beamten an, sie schließt sich ihm von neuem ihrerseits freudig an, und sie ist dessen gewiß, daß die Beamten sich diesen

B) Dank täglich neu verdienen werden.

(Bravo!)

**Vizepräsident Dr. Spieß:** Das Schlußwort hat der Herr Bericht-erstat-ter.

**Bericht-erstat-ter Abgeordneter Döhler:** Ich will das Recht des Schlußwortes benutzen, um den Wunsch auszusprechen, daß die Verhältnisse in Deutschland und in unserem lieben Sachsen sich recht bald so günstig gestalten mögen, daß der vorliegende Haushalts-etat sich später durch den Rechenschaftsbericht über den Staatshaushalt als ein außerordentlich ertrags-reicher Überschußetat erweisen möchte.

(Lebhaftes Bravo! und Heiterkeit.)

Darüber würden wir uns alle sehr freuen können.

**Präsident:** Wir kommen zur Abstimmung. Ich brauche wohl die einzelnen Anträge nicht nochmals zu verlesen, sondern kann sie nummerweise aufrufen.

Ich frage also:

Wollen Sie dem Antrage I zustimmen?

Einstimmig.

Wollen Sie II zustimmen?

Einstimmig.

III?

Das Wort hat Herr Abgeordneter Wilde zur Geschäftsordnung.

**Abgeordneter Wilde:** Ich bitte über die einzelnen Buchstaben unter III abzustimmen.

**Präsident:** Wollen Sie IIIa zustimmen?

Einstimmig.

IIIb?

Einstimmig.!

IIIc?

Gegen 18 Stimmen.

IIId?

Ebenfalls gegen 18 Stimmen.

IV?

Einstimmig.

V?

Einstimmig.

Wollen Sie VI annehmen?

Mit 34 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Damit ist dieser Punkt erledigt.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Antrag Wilde.

Ich frage:

Will die Kammer beschließen, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, daß

- a) alle Jahreseinkommen bis 800 M. von der Staatseinkommensteuer ohne weiteres,
- b) Jahreseinkommen von 800 bis 1600 M. je nach der Kopfzahl der vom Steuerzahler zu unterhaltenden Personen zu befreien sind,
- c) die von der Steuer befreiten Personen der politischen Rechte nicht verlustig gehen dürfen?

Mit 37 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Wir kommen zum Antrag 285.

Will die Kammer beschließen:

bei Kap. 21, Indirekte Abgaben, nach der Vorlage

- a) die Einnahmen mit 13 510 800 M. zu genehmigen?

Einstimmig.